

Fach

Deutsch-Lateinamerikanischer Studiengang CALA

Abschlussgrad

Bachelor of Arts

Hochschule

Fachhochschule Münster

Datum der Akkreditierung

10.10.2005

Dauer der Akkreditierung

30.09.2011

Start des Studienbetriebs

WS 2005/06

Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)

Kategorisierung

(nur für Master-Studiengänge)

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Wirtschaft

Kontakt

Prof. Dr. Frank Dellmann
Tel.: 0251 - 83 65 654
Fax: 0251 - 83 65 502
E-Mail: cala@fh-muenster.de

Auflagen

1. Die Ausbildungsziele sind inhaltlich unter Berücksichtigung des angestrebten künftigen beruflichen Anwendungsfeldes zu konkretisieren.
 2. Im Hinblick auf die große Anzahl der Erweiterungsmodulen ist eine Hilfestellung für die Studierenden bei der Auswahl zu etablieren.
 3. Einige Modulbeschreibungen sind nachzureichen. Die Unterlagen sind insbesondere um die fehlenden Angaben der Partnerhochschulen zu vervollständigen.
- Die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt.

Profil des Studiengangs

Die Fachhochschule Münster hat sich in ihren profildbildenden Leitlinien der Internationalität verpflichtet. Diesem Leitbild folgt auch der Fachbereich Wirtschaft, der diesen Studiengang anbietet.

Die Leitidee des Studiengangs ist die Überlegung, dass für den langfristigen Erfolg wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Geschäftspartnern in Deutschland und Lateinamerika neben der betriebswirtschaftlichen Kompetenz auch eine interkulturelle Kompetenz unabdingbar ist. Vor diesem Hintergrund ist das erklärte Ziel dieses Studiengangs, „hoch qualifizierte Absolventen für das internationale Management mit Fokus auf die deutsch-lateinamerikanischen Wirtschaftsbeziehungen hervorzubringen und somit, auf einer übergeordneten Ebene, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Lateinamerika zu fördern.“

Der Studiengang ist in eine Grund-, eine Aufbau- und eine Erweiterungsstufe unterteilt, die jeweils ein Studienjahr umfassen. Studierende, die in Münster ihr Studium aufnehmen, absolvieren die ersten beiden Stufen an der Fachhochschule Münster. Die Grundstufe besteht ausschließlich aus Pflichtmodulen und soll den Studierenden

Zusammenfassende Bewertung

einen Überblick und ein fundiertes Basiswissen vermitteln. Das Curriculum sieht in dieser Phase Module aus den Bereichen betriebswirtschaftliche Primärprozesse, Managementprozesse, finanzwirtschaftliche BWL, VWL, Mathematik und EDV, Statistik, Wirtschaftsinformatik und -recht, die jeweilige studiengangsbezogene Fremdsprache und Regionalstudien Lateinamerikas vor.

Im Rahmen der Aufbaustufe wird die Basis für die Spezialisierung in der Erweiterungsstufe geschaffen. Das vierte Semester ist dabei besonders auf die Vermittlung internationaler Inhalte konzentriert. Dazu gehören Lehrveranstaltungen im Rahmen des Interkulturellen Managements sowie der Internationalen Wirtschaftsaspekte betriebswirtschaftlicher Funktionen und Internationale Rahmenbedingungen. Regionalstudien Lateinamerikas vermitteln die institutionellen Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns in der jeweiligen Region.

Das fünfte Semester wird an einer von sieben lateinamerikanischen Partnerhochschulen verbracht. Das sechste Semester ist ein Praxissemester in Lateinamerika. Im siebten Semester wird die Erweiterungsstufe an der Partnerhochschule fortgesetzt. Umgekehrt können die lateinamerikanischen Studierenden das Studium an einer der Partnerhochschulen beginnen und in Münster abschließen.

Dabei können die Studierenden entscheiden, ob sie sich in ein oder zwei Fachgebieten maßvoll spezialisieren oder eher die Vertiefung einer breiten Basis anstreben möchten. Nach dem 7. Semester erhalten die Studierenden den Abschluss „Bachelor of Arts“ der Fachhochschule Münster und den Titel der lateinamerikanischen Partneruniversität.

Für den Studiengang findet eine besondere studiengangsbezogene Eignungsprüfung statt. Dabei werden die Sprachkenntnisse in der Sprache des Partnerlandes und mathematisch-analytisches Denken sowie Motivation und soziale Kompetenz geprüft. Für die Zulassung sind generell gute Spanisch- bzw. Portugiesischkenntnisse zum Studienbeginn erforderlich. Es werden jährlich etwa 20 Studierende zum Studienbeginn in Münster zugelassen.

Die Regelstudienzeit umfasst inkl. des obligatorischen Praxissemesters 7 Semester. Studienbeginn ist zum Wintersemester.

Das Curriculum ist an den Studienzielen ausgerichtet. Die Anforderungsstufung über Grund-, Aufbau- und Erweiterungsmodule und die Kombination von betriebs- und volkswirtschaftlichen, rechtlichen, statistischen, informationswirtschaftlichen, sprachlichen und kulturellen Inhalten in Verbindung mit einem Auslandsstudium lässt erwarten, dass die Ziele des Studiums erreicht werden.

Die Studierenden werden kontinuierlich und sinnvoll vom Basis- zum Spezialwissen geführt und können sich letztlich im Rahmen ihrer Fähigkeiten und Interessen weiter bilden.

Bezüglich des Curriculums sind positiv hervorzuheben:

- die klare Struktur in der Anforderungsstufung
- die Vielfalt der angebotenen Themen und deren (zumindest partielle) Abstimmung
- die Transparenz der Module und des Prüfungssystems
- die Einbettung interkultureller Themen (in den Wirtschaftswissenschaften noch keineswegs Standard)
- die integrativ angelegte Kooperation mit ausländischen Hochschulen.

Aufgrund des umfangreichen Anteils an Regionalstudien muss im Studiengang CALA nur eine Fremdsprache belegt werden. Aus Sicht der Gutachter ist fraglich, ob es wirklich sinnvoll ist, lediglich eine

Fremdsprache in das Studium zu integrieren. Neben Spanisch oder Portugiesisch sollte Englisch nicht gänzlich in den Hintergrund gedrängt werden.

Angesichts des Umfangs der Lehrveranstaltungen und des damit verbundenen Workload, der Frequenz des Angebotes und der Ergebnisüberprüfung (Prüfungssystem), der Integration von Praktika und des Auslandsstudiums ist aus struktureller Sicht davon auszugehen, dass das Studium in der Regelstudienzeit absolviert werden kann

Die zur Verfügung stehenden Ressourcen sind für das Studienangebot des Fachbereichs angemessen und ermöglichen gute Studienbedingungen.

Berufs(feld)orientierung und Praxisbezug sind gegeben. Hierzu trägt zweifellos die enge Interaktion mit der Unternehmenspraxis, insbesondere auch über den Expertenrat, bei. Aufgrund dieser Zusammenarbeit kann die Fachhochschule schnell auf Veränderungen in der Wirtschaft reagieren und ihre Studenten durchaus gut auf ihren Start in das Berufsleben vorbereiten. Der kontinuierliche Dialog zwischen Fachhochschule und Wirtschaft führt somit zu einem Studium am Puls der Zeit.